

ken vns / wenn wir schon hierinnen irreten (das wir doch nicht mey-
nen) dennoch gleichwol für ihre Brüder / vnd Mitglieder an dem
Geistlichen Leibe vnsers HERRN vnd Heylands Jesu Christi er-
kennen vnd halten / vnd vns Christliche Brüderliche Liebe erzeigen
vnd beweisen, wie wir hinwiederumb sie vnd ihre Kirchen für unsere
Mitbrüder vnd Mitglieder in Christo erkennen / ihnen auch Christ-
liche Brüderliche Liebe zu erzeigen / vns schuldig erachten / solches
auch im Werck vnd in der That / wenn sie nur auch friede halten
wollen / gegen sie beweisen wollen.

C A P. 14.

**Beantwortung der Sprüche heyliger
Schrifte / so D. Mentzer vnd M. Zuckerman
vorbringen / ihre meynung von vorgesezter streitigen
Frag / im Artickel von der Person Christi /
damit zubehaupten.**

D. Mentzer ist der meynung / es könne keiner / der die Mit-
theilung der Eynschafften Göttlicher Natur / vnd sonderlich
auch die Allenthalbenheit der Menschlichen Natur in Christo nicht
gläubt / selig werden. Dann also sagt er pag. 25. Vnter des-
sen können vnd wollen wir mit Steimo pag. 28. nicht
sagen / daß / welche die Majestät vnd Herrligkeit des
Allenthalben / vnd vornemblich auch in der Kir-
chen warhafftig gegenwertig nach beyden Natu-
ren / in einigkeit der Person / regierenden HERRN
vnd Königs Jesu Christi (also verkleistert er die Lehr
von der Allenthalbenheit Menschlicher Natur) nicht gläuben /
(sondern vnter dem Namen der Ubiquitet bestreis-
ten) selig werden; es sey dann / daß sie durch wahre
Busse ihren irrthumb fallen lassen / vnd zu Christo
mit demütigem Herzen sich bekehren. Was hat nun
D. Mentzer